

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	30.06.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

GGs Merianstr. - Großspielgerät

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der Bezirksvertretung Köln-Chorweiler stellte unter der AN/2358/2010 zur Sitzung der Bezirksvertretung 6 (Chorweiler) am 18.12.2010 – TOP 7.2.6 - folgende Anfrage:

- **Warum dauert die Montage des Großspielgerätes auf dem Schulhof GGS Merianstraße so lange?**
- **Wann wird das entsprechende Spielgerät endlich angeschafft und montiert?**

Antwort der Verwaltung:

Bei der GGS Merianstraße handelt es sich um eine sog. PPP-Schule (Public Private Partnership), die durch die Hochtief AG betrieben wird. Bei der seinerzeitigen vertraglich vereinbarten und in 2007 durchgeführten Sanierung war das Aufstellen eines Außenspielgerätes grundsätzlich nicht Vertragsgegenstand. Lediglich die Herrichtung der Außenanlage wurde vertraglich geregelt.

Im Verlauf der Sanierung entstand seitens der Schule sowie der OGTS der Wunsch zur Aufstellung eines Außenspielgerätes. Zum damaligen Zeitpunkt standen hierfür auch grundsätzlich Landesfördermittel - im Rahmen der Einführung OGTS - zur Verfügung. Der Betreiber Hochtief legte ein Angebot über die Aufstellung eines entsprechenden Spielgerätes vor, welches im Nachgang seitens der Schule in einigen Details nochmals abgeändert wurde. Diese Änderungen hatten zur Folge, dass die Kosten den für die Aufstellung verfügbaren Finanzrahmen überschritt und die Finanzierung überarbeitet werden musste.

Aufgrund mehrfachen Personalwechsels, sowohl bei Hochtief wie auch beim Schulverwaltungsamt in diesem Zeitraum, war eine entsprechende Überarbeitung bzw. Realisierung - einschließlich Rechnungsabwicklung - bis zum Auslaufen des entsprechenden Förderbescheides, Ende 2009, nicht mehr zustande gekommen.

Für das Aufstellen von Außenspielgeräten in Schulen - sei es erstmalig oder Ersatz - stehen dem Schulverwaltungsamt aus der Schulpauschale grundsätzlich keine Mittel zur Verfügung. Dennoch konnte im April dieses Jahres für diesen Schulstandort eine neue Finanzierungsmöglichkeit erarbeitet werden. Über die Gebäudewirtschaft wird der Betreiber Hochtief zu einer erneuten Angebotsvorlage aufgefordert, wobei es vorgesehen ist, dass die Herstellerfirma vorab mit der Schule Kontakt aufnimmt, um Details der Aufstellung abzustimmen. Am 31.05.2011 hat ein entsprechendes Abstimmungsgespräch zwischen Schule und dem Schulverwaltungsamt stattgefunden.

Eine Realisierung ist seitens des Schulverwaltungsamtes für nach den Sommerferien angestrebt. Dies ist jedoch davon abhängig, wie schnell Hochtief ein entsprechendes Angebot vorlegt bzw. die Auftragslage der ausführenden Firma eine zeitnahe Errichtung im Anschluss zulässt.